



ERZBISTUM
BERLIN

ERZBISCHÖFLICHES
ORDINARIAT

PRESSESTELLE UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Amtseinführung von Erzbischof Dr. Heiner Koch
!Sperrfrist: Samstag, 19. September 2015, 11.00 Uhr
Überreichung der Ernennungsurkunde und Begrüßung
Nuntius Msgr. Dr. Nikola Eterović**

Eminenzen, Exzellenzen,
liebe Priester, Diakone und Ordensleute,
verehrte Vertreter der anderen christlichen Kirchen und
Gemeinschaften,
sehr geehrte Repräsentanten aus Religion, Politik und Gesellschaft,
liebe Brüder und Schwestern!

In festlicher Schar sind wir heute hier in der Kathedrale der Heiligen Hedwig in Berlin versammelt, um den dreieinen Gott zu loben und für seine Güte zu preisen. Wie der Psalmist die Freude des Pilgers ausdrückt, der sich nach Jerusalem aufmacht, um dort im Tempel den allmächtigen und barmherzigen Gott zu verehren, so dürfen auch wir mit Blick auf die Stadt Berlin und die ganze Erzdiözese sagen: „Wie freute ich mich, als man mir sagte, zum Haus des Herrn wollen wir pilgern“ (Ps 122,1).

Herzlich grüße ich als Vertreter des Heiligen Vaters Franziskus, des Bischofs von Rom und Hirten der Universalkirche, den neuen Erzbischof von Berlin, Mons. Dr. Heiner Koch. Heute fließen an der Spree die Flüsse seines Lebens zusammen: der heimatliche Rhein und die Elbe, wo er die letzten Jahre als Bischof von Dresden und Meißen gewirkt hat. Möge das Wirken des neuen Erzbischofs gesegnet sein, damit die Ortskirche von Berlin wie ein Abbild des neuen Jerusalems „dicht gebaut und festgefügt“ werde. Sie möge den suchenden Menschen Heimat geben und den Gläubigen Schutz und Ermutigung, in dieser Welt unseren Herrn Jesus Christus zu bezeugen, bei dem die Menschen Ruhe finden in ihrer Last (vgl. Mt 11,28) und dessen Worte „Geist und Leben“ sind (Joh 6,63).

Die Erinnerung an die Flüsse von Spree und Rhein lässt uns an den Vorgänger von Mons. Koch auf dem Berliner Bischofssitz denken, an Seine Eminenz Rainer Maria Kardinal Woelki, den ich herzlich grüße und ihm danke für seinen pastoralen Dienst, den er mit Eifer und

Postfach 04 04 06
10062 Berlin
Telefon 030 32684-118
Telefax 030 32684-7136
presse@erzbistumberlin.de

Kompetenz über drei Jahre in dieser Erzdiözese getan hat, bevor er die Ernennung des Heiligen Vaters Franziskus in das Erzbistum Köln angenommen hat. Herzlich danke ich auch dem Hochwürdigem Herrn Prälaten Tobias Przytarski, der in der Zeit der Vakanz des Erzbischöflichen Stuhls die Berliner Erzdiözese mit Weisheit verwaltet hat.

Als Vertreter des Römischen Pontifex in der Bundesrepublik Deutschland, vollziehe ich heute zwei besondere Akte. Als erstes werde ich die Ernennungsbulle von Monsignore Koch übergeben, die vom Heiligen Vater Franziskus unterschrieben wurde, nachdem das Kathedralkapitel von St. Hedwig gewählt hatte. Der zweite Akt besteht in der Überreichung des Palliums im Namen von Papst Franziskus an den neuen Erzbischof. Es ist bekannt, dass das Pallium eine besondere Gemeinschaft zwischen dem Erzbischof und Metropolit mit dem Bischof von Rom bezeichnet, der zugleich Hirte der Universalkirche ist und somit „das immerwährende, sichtbare Prinzip und Fundament für die Einheit der Vielheit von Bischöfen und Gläubigen“ (LG 23).

Der Psalmist, der die Stadt Jerusalem preist, erbittet für sie Frieden (Ps 122,6). Der Friede ist etwas, was wir erbitten müssen vom auferstandenen Herrn, dessen erstes Wort am Ostersonntag der Friedensgruß an die Jünger war (vgl. u.a. Joh 20,19). Der Herr schenke der Kirche von Berlin Frieden unter den Gläubigen, Frieden mit anderen Religionen und Frieden mit allen Menschen. Er senke seinen Frieden in die Herzen der jungen Menschen auf ihrer Suche nach der Wahrheit und dem Sinn des Lebens. Friede begleite die Familien und das Leben der Generationen. Der Friede sei mit Euch, wenn Ihr Euren Beitrag leistet, die Not der Hilfsbedürftigen im spirituellen und materiellen zu lindern, die an den Rand Gedrängten in Eure Mitte nehmt und die Flüchtlinge aufnehmt.

Vertrauen wir die Erfüllung dieser Aufgaben der Fürsprache der seligen Jungfrau Maria an, der Mutter der Apostel und Mutter der Kirche, und rufen wir die Hilfe der Heiligen Hedwig, der Patronin dieser Kathedralkirche, und des Seligen Bernhard Lichtenberg herab, damit für Berlin und die Erzdiözese gilt: „Friede wohne in deinen Mauern, in deinen Häusern Geborgenheit“ (Ps 122,7).